

Betr.:

Ihr Beitrag i.S. Gestaltungssatzung vom 09.02.2011
unter dem Thema „Vorschrift für Altstadt soll weiter gehen“.

Gestaltung ist mehr.

Schade, daß das Thema „Verlängerung Gestaltungssatzung“ im Ausschuß für Stadtentwicklung wie berichtet etwas zu kurz kam und gerade seitens der Stadtarchitektin lediglich als „formal-juristischer Akt“ eingestuft wurde. Es ist zu hoffen, daß diese Satzung in der Praxis als von größerer Wichtigkeit verstanden und gehandhabt wird! Sie sollte als absicherndes Werkzeug zugunsten der Altstadt angewandt werden, wann immer es geboten ist. Außer Vorschriften für Werbeflächen dürfte hoffentlich noch einiges andere darin stehen, sonst sollte man sie einer Revision unterziehen, wofür man doch sicher auch Erkenntnisse aus jüngster Vergangenheit heranziehen könnte. Da stimmt zudem die Anfrage des Herrn Dreyhaupt hoffnungsvoll, „ob und wie bestimmte Vorschriften kontrolliert werden“. Eine Antwort darauf sollte doch ganz im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sein! Sich seitens der Stadt hinter dem Argument zu verbergen, sie sei nicht in der Lage, flächendeckend zu kontrollieren, hat die Altstadt, deren heutiger Zustand zunehmend mehr zur Erhaltung mahnt, nicht verdient.

In diesem Zusammenhang hatte das Aktionsbündnis für die Erhaltung der Weißenfelser Altstadt im Stadtrat bereits auf das Instrument des „Gestaltungsbeirates“ aufmerksam machen lassen, eines Kreises kompetenter und ihrer Stadt verbundener Persönlichkeiten, wie er in sehr vielen Städten der Neuen und Alten Bundesländer bereits nutzbringend wirkt. Informationen darüber einzuholen, vermittelt eine Fülle vorbildlicher und anregender Beispiele. Leider gibt es so etwas noch nicht in Weißenfels, um kommunale Entscheidungen die Altstadt, ihre Quartiers und Substanz betreffend, kompetent begleiten und beeinflussen zu helfen.

Dr. Reiner Schorsch
Aschaffenburg